Isaac Iselin : Oberstkorpskommandant

Autor(en): **C.J.**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **38 (1930)**

Heft 7

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Isaac Iselin †

Oberstkorpskommandant.

Am 16. Juni 1930 verstarb in Basel unser ehemaliger Rotkreuzpräsident, Herr Oberstkorpskommandant Isaac Iselin. Unsere Rotkreuzgemeinde hat die imponierende Gestalt

Herr Oberst Iselin wurde im Jahre 1851 geboren und ließ sich als Notar in Basel nieder. Er gehörte verschiedenen Gerichtsbehörden an, war Mitglied des großen Rates

Oberstkorpskommandant Isaac Iselin †,
gewesener Direktionspräsident des Schweiz. Roten Kreuzes.

des bewährten Heerführers und gewiegten Parlamentariers nicht vergessen, der volle neun Jahre lang die Geschicke des Roten Kreuzes in so sicherer Weise auch dann geleitet hat, als die sturmbewegte Kriegszeit Verhältnisse schuf, welche eine solche Leitung zu einer äußerst schwierigen machten.

und des Regierungsrates. Von 1896 bis 1917 war er ein vielgenanntes Mitglied des Nationalrates. Im Jahre 1912 wurde ihm das Kommando des 2. Armeekorps übertragen.

Als nach dem Tode von Stadtpräsident Pestalozzi in Zürich der Präsidentensitz des Roten Kreuzes ledig wurde und es galt,

eine hervorragende Persönlichkeit für diese Stelle zu gewinnen, fiel die Wahl mit Begeisterung auf den Mann, dessen Name im ganzen Schweizerland wohl zu den populärsten gehörte. Im Mai 1910 wurde Herr Nationalrat Dr. Isaac Iselin zum Rotkreuzpräsidenten gewählt. Wer ihm näherstand, mußte die Klarheit bewundern, mit welcher er in so kurzer Zeit ein ihm bisher unbekanntes Gebiet so zu übersehen verstand, daß er es vollständig beherrschte. Diese Klarheit spürte man sofort heraus, und das allgemeine Vertrauen, das er genoß, wurde nur noch erhöht durch das prägnante Gerechtigkeitsgefühl, das aus seinem ganzen Wesen mannhaft hervorstach. Dieses Vertrauen war schuld, daß er Unstimmigkeiten oder Meinungsverschiedenheiten, welche aus schwierigen Situationen zu erwachsen pflegen, mit Leichtigkeit auszugleichen wußte; darin war er ein Meister.

Laut den Statuten von 1914 tritt im Falle der Mobilisation die Direktion des Roten Kreuzes so stark in den Hintergrund und ist in Gefahr, eine Bedeutungslosikeit zu erreichen, die z. B. während der Kriegszeit vielerorts bedauert wurde. Trotz der Schwierigkeit der Situation blieb aber Herr Isaac Iselin seinem Amte treu. Dann aber trat er von der Stellung eines Rotkreuzpräsidenten zurück und nahm auch seinen Austritt aus der Direktion. Die letzten 11 Jahre eines an Tätigkeit überreichen Lebens hat er still und zurückgezogen im Schoße seiner Familie zugebracht.

Mit Wehmut und Dankbarkeit gedenken wir heute dieses vornehmen Mannes. Dankbarkeit und Achtung bleiben ihm nicht nur heute, sondern sollen ihm über den Tod hinaus folgen. Dr. C. J.

Les samaritains romands en Gruyère.

Assemblée de Bulle le 15 juin 1930.

Merveilleuse et réconfortante journée, celle que les samaritains romands ont eu le privilège de passer dans ce beau pays de Gruyère, le dimanche 15 juin.

Sur 53 sections de la Suisse française, 19 étaient représentées à l'assemblée de Bulle, avec 64 participants. La séance administrative eut lieu à l'Hôtel des Alpes et fut présidée par M. le Dr de Marval assisté de deux membres romands du Comité central de l'Alliance suisse des samaritains, MM. Seiler et Hertig

Mlle M. L. Remy, présidente de la section de Bulle, adresse à tous les participants de chaleureuses paroles de bienvenue. Le président excuse l'absence du secrétaire central, M. Rauber, en séjour de convalescence au Tessin, puis passe à l'ordre du jour. Celui-ci est rapidement enlevé, car les tractanda de l'assemblée générale des délégués à Bâle, ainsi qu'une modification partielle et peu importante des statuts centraux, ne soulèvent aucune discussion de la part des romands. M. Auguste Seiler, président de l'A. S. S., donne du reste quelques explications concluantes, de sorte que les votants approuvent à l'unanimité les modifications proposées.

L'assemblée décide que le prochain cours de répétition pour monitrices et moniteurs aura lieu en automne à Neuchâtel; il sera d'un seul jour pendant lequel on s'occupera surtout de travaux manuels d'improvisation. La prochaine réunion romande aura lieu à Berne, en 1931, à l'occasion de l'exposition d'Hygiène et de Sport, et précédera immédiatement l'assemblée générale de l'Alliance. Celle de